

HELIOS.

Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften.

Organ des Naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt.

Herausgegeben

von

Dr. Ernst Huth.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen.

Abonnementspreis jährlich 4 Mark.

Die Mitglieder des Naturwiss. Vereins

erhalten den „Helios“ gratis.

Inhalt. Naturwissenschaftliche Rundschau. Meteorologie.

Monatsübersicht der Meteorol. Station für Januar. — **Technologie.** Technische Verwerthung des Wassergases. — **Zoologie.** Der Kampf gegen die Reblaus. — **Bücherschau.** H. F. Kessler, Die Ausbreitung der Reblauskrankheit in Deutschland. — Widmer, Die europäischen Arten der Gattung Primula. — **Vereinsnachrichten.** — **Anzeigen.**

Naturwissenschaftliche Rundschau.

Meteorologie.

Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen
von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

Januar 1892.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt	751.8 mm
Maximum „ „ am 18. Januar	767.7 mm
Minimum „ „ am 6. „	734.8 mm
Monatsmittel der Lufttemperatur	—2.6° C
Maximum „ „ am 30. Januar	+9.6° C
Minimum „ „ am 21. „	—17.9° C

Fünftägige Wärmemittel.		Abweichung von der normalen.
Datum.	° C.	
1. d. Januar	+1.7	+3.1
6.—10. „	—1.1	+0.6
11.—15. „	—5.9	—3.7
16.—20. „	—8.7	—7.7
21.—25. „	—6.0	—5.5
26.—30. „	+3.3	+3.4

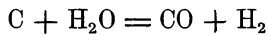
Monatliche Niederschlagshöhe 51.7 mm

Die erste und letzte Woche des Januar waren mild, dagegen trat der Winter in der Mitte des Monats in seiner ganzen Strenge auf. Die Monatstemperatur war 1.6°C zu kalt. An 23 Tagen sank die Temperatur unter den Gefrierpunkt und an 14 Tagen blieb auch die höchste Temperatur unter Null. Die Schneedecke lag vom 6.—28. Jan. und erreichte am 25. Jan. die Höhe von 10 cm. Die Niederschläge waren um 22.3 mm zu gross.

Dressler.

Technologie.

Technische Verwerthung des Wassergases. In den letzten Jahrzehnten ist ein vielversprechendes Verfahren der sogen. Vergasung der Kohlen in die Praxis eingeführt, nämlich die Herstellung des Wassergases, eines Gemisches von Kohlenoxyd und Wasserstoff. Dieselbe beruht darauf, dass Wasserdampf durch glühende Kohlen nach der Gleichung



zersetzt wird, ein Vorgang, den schon Fourcroy im Jahre 1804 beobachtete.

Näheres über das Wassergas, namentlich über seine technische Verwerthung und seine Vorzüge, möge man in der Zeitschrift „Stahl und Eisen“ 1889, No. 11 und 12, nachsehen. Hervorgehoben sei hier nur, dass der feste Brennstoff der Kohlen durch diesen Process der Vergasung in eine Form gebracht wird, in der er leichter zu handhaben ist und ohne Rauchbildung vollkommen verbrannt werden kann. Vor allem aber lassen sich mit dem gasförmigen Material so hohe Temperaturen erzeugen, wie man sie mit festem Brennstoff nicht erreichen kann. Daraus ergibt sich seine grosse Bedeutung nicht allein für die metallurgischen Schmelzprocesse, für die Arbeit des Schweissens bedeutenderer Eisenmassen und des Lötens grosser Recipienten, sondern auch für die Zwecke der Beleuchtung. In letzterer Beziehung ist das Wassergas auf Grund seines geringen Preises und des hohen Hitzegrades seiner Flamme als ein wichtiger Konkurrent sowohl der Leuchtgas- als der elektrischen Beleuchtung aufgetreten. Während man früher die Flamme des Wassergases durch Carburirung leuchtend machte, werden in der Neuzeit als Glühkörper in die an sich nicht leuchtende Flamme Kämme von Magnesianadeln eingesenkt,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder. Januar 1892. 105-106](#)